

„Erzähl mir, woher du kommst“ zeigt kulturelle Vielfalt auf

Ein Ausflug nach Bangladesch

GRONAU. „Erzähl mir, woher du kommst“. Die Veranstaltungsreihe nutzte Mahmadul Hassan im Café Grenzenlos. Sehr sympathisch und in seiner offenen Art stellte er seine Biografie und sein Heimatland Bangladesch, heißt es in dem Pressebericht der Veranstalter.

In Bangladesch leben circa 171,7 Millionen Einwohner auf 157 570 Quadratkilometern. Die Sprache heißt Bengali und hat 50 Buchstaben in der Schriftsprache. Die Hauptstadt heißt Dhaka und das Staatsoberhaupt Mohammad Shahabuddin, der in einer parlamentarischen Demokratie regiert. Im Jahr 1971 erlangte Ostpakistan infolge des Bangladesch-Krieges seine Unab-

hängigkeit unter dem Namen Bangladesch. Das sind nur einige Informationen, die Mahmadul Hassan den Gästen in einer anschaulichen Powerpointvorstellung präsentierte.

Bengla, Mahmaduls Muttersprache, ist die fünfthäufigste gesprochene Sprache auf der Welt. Bangladesch ist eine am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt. Die Exporte gehen hauptsächlich in die USA, Deutschland, England und Frankreich. In der Reisproduktion liegt Bangladesch weltweit auf Platz vier, in der Juteproduktion auf Platz zwei.

Auch für den Tourismus ist Bangladesch mehr und mehr bekannt und bietet einen

mehr als 120 Kilometer langen Strand, namens Cox's Bazar sowie die größte Mangrove der Welt. Bangladesch hat sechs Jahreszeiten, mehr als 750 Flüsse und dementsprechend viel Fischbestand.

Das Studium führte Mahmadul Hassan in die Türkei, in die polnische Stadt Krakau und nach Chemnitz. In seiner Freizeit engagiert sich, der Wahlgronauer ehrenamtlich in Hilfsprojekten, die sich um Flüchtlinge, Straßenkinder und Brunnenbauprojekte kümmern.

Mit Freunden wurde ein reichhaltiges Buffet gezaubert, dass die Gäste des Cafés Grenzenlos ist eine kulinarische Reise durch Bangladesch entführte.

Die Veranstaltungsreihe ist



Mahmadul Hassan stellte im Café Grenzenlos seine Heimat Bangladesch und seine Biografie vor.
Foto: Café Grenzenlos

eine Kooperation des Gronauer Netzwerks Migration, vertreten durch den Integrationsbeauftragten der Stadt Gronau, der DRK-Integrationsagentur, des Jugendmigrationsdienstes in Trägerschaft der evangelischen

Jugendhilfe, dem Driland Kolleg und der Euregio-Volkshochschule und dem Verein Grenzenlos. Ziel des Projektes ist es, die kulturelle Vielfalt in Gronau vorzustellen und als Bestandteil der Gesellschaft aufzuzeigen.